



Kanton Zürich
Bildungsdirektion

Prüfungsanforderungen ZAP1 (Zentrale Aufnahmeprüfung 1)

Gültig ab 1. August 2019





Inhalt

Allgemeine Hinweise	3
Prüfungsanforderungen ZAP1	3
Deutsch	4
1. Verfassen eines Textes	5
1.1 Auftrag	5
1.2 Grundfertigkeiten	5
1.3 Schreibprozess: Ideen finden und planen	6
1.4 Schreibprozess: Text formulieren	6
1.5 Schreibprozess: Text überarbeiten	6
2. Textverständnis	7
3. Sprachbetrachtung	7
3.1 Wortschatz	7
3.2 Grammatik	8
Mathematik	9
1. Zahl und Variable	10
2. Form und Raum	11
3. Grössen, Funktionen und Daten	12
Legende Kompetenzbereich	13



Allgemeine Hinweise

Die nachfolgenden Prüfungsanforderungen gelten ab 2020 für die ZAP1. Sie ersetzen das Anschlussprogramm Primarstufe – Mittelschule (Ausgabe 2011).

Prüfungsanforderungen ZAP1

Die Prüfungsanforderungen für die ZAP1 gelten für den Übertritt von der Primarschule an das Langgymnasium. Sie umschreiben die Kenntnisse, Kompetenzen und Inhalte in Deutsch und Mathematik, die an der Zentralen Aufnahmeprüfung (ZAP1) vorausgesetzt werden.

Die Aufnahmeprüfung orientiert sich am Lehrplan 21 des Kantons Zürich (Ausgabe 2017), namentlich an den Kompetenzstufen des 2. Zyklus sowie an den für die Primarschule im Kanton Zürich obligatorischen Lehrmitteln.



Deutsch

Hinweis auf Lehrplan/Lehrmittel

Die Prüfung in Deutsch orientiert sich am Lehrplan 21 der Volksschule des Kantons Zürich (Ausgabe 2017) und an den für die Primarschule im Kanton Zürich obligatorischen Lehrmitteln.

Zu prüfende Kompetenzen/Prüfungsform

Die Prüfung in Deutsch umfasst zwei schriftliche Teile:

1. Verfassen eines Textes
2. Textverständnis und Sprachbetrachtung

D.2

D.4

D.5

D.6

Erlaubte Hilfsmittel

Für den Prüfungsteil «Verfassen eines Textes» darf der Duden «Rechtschreibung» oder das in der Primarschule verwendete Wörterbuch «Schweizer Schülerduden Rechtschreibung» benutzt werden.



1. Verfassen eines Textes

1.1 Auftrag

Die Kandidatinnen und Kandidaten können auf die Aufgabenstellung und das Thema ausgerichtet

D.4.A.1

D.4.B.1

- » Erlebtes, Beobachtetes oder Erfundenes in einem Text niederschreiben;
- » einen längeren, logisch zusammenhängenden und sprachlich korrekten Text verfassen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten verfassen einen Text, der einer der folgenden Textsorten zugerechnet werden kann:

- » Erzählung
- » Bericht
- » Beschreibung
- » Brief

Die Kandidatinnen und Kandidaten setzen dabei die spezifischen Textmuster der gegebenen bzw. gewählten Textsorte um.

1.2 Grundfertigkeiten

Beim Verfassen des Textes sind folgende Kompetenzen anzuwenden und zu kombinieren:

D.4.A.1

D.4.B.1

D.6.A.1

- » das gegebene Thema und die Aufgabenstellung umsetzen
- » Beobachtungen und damit verbundene Gefühle beschreiben
- » von Erlebnissen berichten
- » ausgehend von einem Input eine erfundene Geschichte erzählen



1.3 Schreibprozess: Ideen finden und planen

Die Kandidatinnen und Kandidaten können Ideen entwickeln und beherrschen die Mittel, ihren Text zielführend und der Aufgabenstellung folgend zu planen.

D.4.C.1

1.4 Schreibprozess: Text formulieren

Die Kandidatinnen und Kandidaten achten beim Verfassen ihres Textes darauf, dass sie

D.4.D.1

- » ihren Text strukturieren und logisch zusammenhängend aufbauen;
- » sachlich Richtiges, Relevantes und Plausibles inhaltlich logisch, nachvollziehbar und verständlich schreiben;
- » adressatenbezogen schreiben, sofern verlangt;
- » Formulierungen nutzen, die zur gewählten Textsorte passen;
- » sich begrifflich präzise, anschaulich und abwechslungsreich ausdrücken.

Die Kandidatinnen und Kandidaten beherrschen die grammatikalischen Mittel der Standardsprache, um Sätze, Satzglieder und Wörter inhaltlich-logisch sinnvoll und sprachlich-syntaktisch korrekt zu verknüpfen. Dazu zählen:

- » Pronomen und Partikeln
- » Kongruenz von Subjekt und Prädikat
- » den Zeitverhältnissen entsprechend korrekt eingesetzte Zeitformen
- » direkte Rede

1.5 Schreibprozess: Text überarbeiten

Die Kandidatinnen und Kandidaten können ihren Text so überarbeiten, dass

D.4.E.1

D.4.F.1

- » die Rechtschreibregeln mehrheitlich korrekt angewandt sind;
- » die Schlussfassung grammatikalisch korrekt ist;



- » die Satzzeichen
 - Satzschlusszeichen: Punkt, Ausrufezeichen, Fragezeichen
 - Komma bei einfachen Teilsätzen (leicht erkennbare Verbgruppen) und Aufzählungen
 - Satzzeichen bei direkter Rede richtig gesetzt sind;
- » keine Wiederholungen und Widersprüche mehr vorkommen.

2. Textverständnis

Die Kandidatinnen und Kandidaten können stufenadäquate literarische Texte und ebensolche Sachtexte lesen und verstehen.

Die Kandidatinnen und Kandidaten können

- » einen stufenadäquaten Text genau erfassen;
- » Fragen zum Inhalt und zur sprachlichen Form beantworten;
- » die Absicht eines Textes erkennen und die Pointe oder die Kernaussage verstehen;
- » zwischen Realität und Fiktion unterscheiden.

D.2.A.1

D.2.B.1

D.2.C.1

D.6.A.1

D.6.A.2

D.6.C.1

3. Sprachbetrachtung

Die Kandidatinnen und Kandidaten können

- » den Gebrauch und die Wirkung von Sprache untersuchen und beschreiben;
- » Sprachstrukturen in Wörtern und Sätzen untersuchen, beschreiben, umformen und nachbilden;
- » einen stufenadäquaten Wortschatz nutzen.

D.2.A.1

D.2.B.1

D.4.F.1

D.5.A.1

D.5.B.1

D.5.C.1

3.1 Wortschatz

Die Kandidatinnen und Kandidaten

- » verfügen über einen stufenadäquaten Wortschatz;
- » sind vertraut mit den Prinzipien der Wortbildung (Wortfamilien);
- » können semantische Bezüge (Wortfelder) erkennen sowie herstellen.

D.5.D.1



3.2 Grammatik

Die Kandidatinnen und Kandidaten können Verfahren (Proben) und Grammatikbegriffe anwenden, um Sprachstrukturen zu analysieren.

D.5.A.1

D.5.D.1

Die Kandidatinnen und Kandidaten kennen die folgenden grammatikalischen Fachbegriffe sowie allfällige entsprechende Formen und können sie bestimmen und anwenden beziehungsweise bilden:

- » Stamm-Morphem (Wortstamm)
- » Vor- und Nachmorphem (auch in Gebrauch: Vorsilbe, Endung sowie Anfangs-, Grund- und Endbaustein)
- » Wortfamilie
- » Wortart (Verb, Nomen, Adjektiv)
- » Ersatz-, Verschiebe-, Erweiterungs- und Weglassprobe

Verb

- » 1., 2., 3. Person, Singular/Plural
- » Zeitformen: Präsens, Präteritum, Perfekt
(Die korrekte Anwendung von Futur und Plusquamperfekt wird nur beim Verfassen eines Textes erwartet.)
- » Infinitiv
- » Personalform

Nomen

- » Geschlecht
- » Zahl: Pluralformen
- » Fall (nur anwenden)

Adjektiv

- » Vergleichsformen (Steigerungsformen; nur anwenden und bilden, nicht bestimmen)
- » Direkte Rede, inkl. Satzzeichen (Anführungszeichen, Komma, Satzschlusszeichen)



Mathematik

Hinweis auf Lehrplan/Lehrmittel

Die Prüfung in Mathematik orientiert sich am Lehrplan 21 der Volksschule des Kantons Zürich (Ausgabe 2017) und an dem für die Primarschule im Kanton Zürich obligatorischen Lehrmittel.

Zu prüfende Kompetenzen/Prüfungsform

Die Prüfung in Mathematik ist schriftlich und umfasst die Kompetenzen, Inhalte und Kenntnisse, die mit dem obligatorischen Lehrmittel bis Ende 1. Semester der 6. Primarklasse erworben werden.

MA.1

MA.2

MA.3

Erlaubte Hilfsmittel

An der Aufnahmeprüfung ist die Benützung von Taschenrechnern oder anderen elektronischen Hilfsmitteln nicht gestattet.



1. Zahl und Variable

Die Kandidatinnen und Kandidaten können

- » Begriffe und Symbole korrekt verwenden (Summand, Summe, Differenz, Faktor, Produkt, Quotient, Bruch, Teiler, Vielfache, Zähler, Nenner, überschlagen, runden (\approx));
- » natürliche Zahlen bis 1 Million, Brüche mit Nennern 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 20, 50, 100 und Dezimalzahlen ordnen;
- » Brüche mit den Nennern 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 20, 50, 100 als Dezimalzahlen schreiben;
- » in den natürlichen Zahlen bis 1'000'000 addieren, subtrahieren, multiplizieren und durch einfache Divisoren (z. B. 1, 2, 3, ..., 12, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, ..., 100, 125, 200, 250, 300, 400, 500, ..., 1000, 2000, ...) dividieren;
- » Brüche kürzen und erweitern, mit einer natürlichen Zahl multiplizieren und Brüche mit einfachen Nennern (z.B. 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 20, 50, 100) addieren und subtrahieren;
- » Dezimalzahlen addieren, subtrahieren, mit einer natürlichen Zahl multiplizieren und durch einfache natürliche Zahlen dividieren;
- » natürliche Zahlen und Dezimalzahlen runden;
- » in den natürlichen Zahlen und mit Dezimalzahlen geschickt rechnen (bei der Addition und der Multiplikation das Kommutativ- und Assoziativgesetz verwenden);
- » Teilbarkeitsregeln (z.B. durch 3, 4, 6, 8, 9, 25, 50) nutzen und Teiler von natürlichen Zahlen suchen;
- » Zahl- und Operationsbeziehungen sowie arithmetische Muster erforschen und Erkenntnisse begründen und festhalten.

MA.1.A.1

MA.1.A.2

MA.1.A.3

MA.1.A.4

MA.1.B.1



2. Form und Raum

Die Kandidatinnen und Kandidaten können

- » die geometrischen Grundbegriffe und Symbole (Punkt, Strecke, Linie, Gerade, Schnittpunkt, parallel //, senkrecht \perp , Winkel, Scheitel, Schenkel) korrekt verwenden;
- » mit geometrischen Figuren, speziellen Linien und Punkten (Dreieck, Viereck, Seite, Diagonale, Kreis, Radius, Durchmesser, Mittelpunkt) arbeiten (konstruieren, zeichnen, abmessen);
- » geometrische Körper (Würfel, Quader, Pyramide, Zylinder, Kugel) benennen und skizzieren und mit den Begriffen Ecke, Kante und Seitenfläche arbeiten;
- » ebene geometrische Figuren zeichnen, verschieben, drehen (Drehsymmetrie), spiegeln (Achsensymmetrie), verkleinern, vergrössern, in Teilfiguren zerlegen und aus solchen zusammensetzen;
- » den Umfang und den Flächeninhalt von Rechtecken berechnen;
- » Volumen von Quadern berechnen;
- » Figuren und Körper abbilden, zerlegen und zusammensetzen, räumliche Konfigurationen von Objekten oder von Objektteilen erfassen, verändern, beschreiben und veranschaulichen (Raumvorstellungsaufgaben);
- » Aufsicht, Vorderansicht, Seitenansicht und Schrägbilder von Würfeln, Quadern und daraus zusammengesetzte Körper zeichnen;
- » mit Netzen von Würfeln und Quadern arbeiten und sie zeichnen;
- » Strecken- und Winkelübertragungen durchführen, Mittelsenkrechte konstruieren und diese Hilfsmittel in Konstruktionsaufgaben einsetzen;
- » mit Koordinatensystem und Raster arbeiten.

MA.2.A.1

MA.2.A.2

MA.2.A.3

MA.2.B.1

MA.2.B.2

MA.2.C.1

MA.2.C.2

MA.2.C.3

MA.2.C.4



3. Grössen, Funktionen und Daten

Die Kandidatinnen und Kandidaten können

- » Masseinheiten und deren Abkürzungen benennen, verwenden und in benachbarte Masseinheiten umwandeln: Hohlmasse (l, dl, cl, ml), Gewichte (t, kg, g, mg), Zeit (d, h, min, s), Längenmasse (km, m, dm, cm, mm), Flächenmasse (km^2 , m^2 , dm^2 , cm^2 , mm^2), Raummasse (km^3 , m^3 , dm^3 , cm^3 , mm^3);
- » die Begriffe Proportionalität, Flächeninhalt, Volumen, Inhalt, Mittelwert, Liniendiagramm und Daten verwenden;
- » Grössen (Geld, Gewicht, Länge, Volumen, Zeit, Geschwindigkeit) vergleichen, runden und mit ihnen rechnen;
- » einfache funktionale Zusammenhänge (u.a. einfache umgekehrte Proportionalität) erkennen, formulieren und in Wertetabellen erfassen;
- » mit proportionalen Beziehungen rechnen;
- » Anteile bestimmen und vergleichen;
- » einfache kombinatorische Aufgaben lösen.

MA.3.A.1

MA.3.A.2

MA.3.A.3

MA.3.B.1

MA.3.B.2

MA.3.C.2

MA.3.C.3



Legende Kompetenzen

gemäss Lehrplan 21 für die Volksschule des Kantons Zürich

- D.2.A.1** Die Schülerinnen und Schüler verfügen über Grundfertigkeiten des Lesens. Sie können ihren rezeptiven Wortschatz aktivieren, um das Gelesene schnell zu verstehen.
- D.2.B.1** Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Informationen aus Sachtexten entnehmen.
- D.2.C.1** Die Schülerinnen und Schüler können literarische Texte lesen und verstehen.
- D.4.A.1** Die Schülerinnen und Schüler können in einer persönlichen Handschrift leserlich und geläufig schreiben. Sie entwickeln eine ausreichende Schreibflüssigkeit, um genügend Kapazität für die höheren Schreibprozesse zu haben. Sie können ihren produktiven Wortschatz und ihre Satzmuster aktivieren, um flüssig formulieren und schreiben zu können.
- D.4.B.1** Die Schülerinnen und Schüler kennen vielfältige Textmuster und können sie entsprechend ihrem Schreibziel in Bezug auf Struktur, Inhalt, Sprache und Form für die eigene Textproduktion nutzen.
- D.4.C.1** Die Schülerinnen und Schüler können ein Repertoire an angemessenen Vorgehensweisen zum Ideenfinden und Planen aufbauen und dieses im Schreibprozess zielführend einsetzen.
- D.4.D.1** Die Schülerinnen und Schüler können ihre Ideen und Gedanken in eine sinnvolle und verständliche Abfolge bringen. Sie können ihre Formulierungen auf ihr Schreibziel ausrichten.
- D.4.E.1** Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Schreibziel und Textsortenvorgaben inhaltlich überarbeiten.
- D.4.F.1** Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Rechtschreibung und Grammatik überarbeiten.
- D.5.A.1** Die Schülerinnen und Schüler können Sprache erforschen und Sprachen vergleichen.
- D.5.B.1** Die Schülerinnen und Schüler können den Gebrauch und die Wirkung von Sprache untersuchen.
- D.5.C.1** Die Schülerinnen und Schüler können Sprachstrukturen in Wörtern und Sätzen untersuchen.



- D.5.D.1** Die Schülerinnen und Schüler können Grammatikbegriffe für die Analyse von Sprachstrukturen anwenden.
- D.6.A.1** Die Schülerinnen und Schüler können spielerisch und kreativ gestaltend mit literarischen Texten umgehen.
- D.6.A.2** Die Schülerinnen und Schüler können über literarische Texte und die Art, wie sie die Texte lesen, ein literarisches Gespräch führen. Sie reflektieren dabei, wie sie die Texte verstehen und die Texte auf sie wirken.
- D.6.C.1** Die Schülerinnen und Schüler erfahren, erkennen und reflektieren, dass literarische Texte in Bezug auf Inhalt, Form und Sprache bewusst gestaltet sind, um eine ästhetische Wirkung zu erzielen. Sie kennen wesentliche Merkmale von Genres und literarischen Gattungen.
- MA.1.A.1** Die Schülerinnen und Schüler verstehen und verwenden arithmetische Begriffe und Symbole.
- MA.1.A.2** Die Schülerinnen und Schüler können flexibel zählen, Zahlen nach der Grösse ordnen und Ergebnisse überschlagen.
- MA.1.A.3** Die Schülerinnen und Schüler können addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren und potenzieren.
- MA.1.A.4** Die Schülerinnen und Schüler können Terme vergleichen und umformen, Gleichungen lösen, Gesetze und Regeln anwenden.
- MA.1.B.1** Die Schülerinnen und Schüler können Zahl- und Operationsbeziehungen sowie arithmetische Muster erforschen.
- MA.2.A.1** Die Schülerinnen und Schüler verstehen und verwenden Begriffe und Symbole.
- MA.2.A.2** Die Schülerinnen und Schüler können Figuren und Körper abbilden, zerlegen und zusammensetzen.
- MA.2.A.3** Die Schülerinnen und Schüler können Längen, Flächen und Volumen bestimmen und berechnen.
- MA.2.B.1** Die Schülerinnen und Schüler können geometrische Beziehungen, insbesondere zwischen Längen, Flächen und Volumen, erforschen, Vermutungen formulieren und Erkenntnisse austauschen.
- MA.2.B.2** Die Schülerinnen und Schüler können Aussagen und Formeln zu geometrischen Beziehungen überprüfen, mit Beispielen belegen und begründen.
- MA.2.C.1** Die Schülerinnen und Schüler können Körper und räumliche Beziehungen darstellen.



- MA.2.C.2** Die Schülerinnen und Schüler können Figuren falten, skizzieren, zeichnen und konstruieren sowie Darstellungen zur ebenen Geometrie austauschen und überprüfen.
- MA.2.C.3** Die Schülerinnen und Schüler können sich Figuren und Körper in verschiedenen Lagen vorstellen, Veränderungen darstellen und beschreiben (Kopfgeometrie).
- MA.2.C.4** Die Schülerinnen und Schüler können in einem Koordinatensystem die Koordinaten von Figuren und Körpern bestimmen bzw. Figuren und Körper aufgrund ihrer Koordinaten darstellen sowie Pläne lesen und zeichnen.
- MA.3.A.1** Die Schülerinnen und Schüler verstehen und verwenden Begriffe und Symbole zu Grössen, Funktionen, Daten und Zufall.
- MA.3.A.2** Die Schülerinnen und Schüler können Grössen schätzen, messen, umwandeln, runden und mit ihnen rechnen.
- MA.3.A.3** Die Schülerinnen und Schüler können funktionale Zusammenhänge beschreiben und Funktionswerte bestimmen.
- MA.3.B.1** Die Schülerinnen und Schüler können zu Grössenbeziehungen und funktionalen Zusammenhängen Fragen formulieren, diese erforschen sowie Ergebnisse überprüfen und begründen.
- MA.3.B.2** Die Schülerinnen und Schüler können Sachsituationen zur Statistik, Kombinatorik und Wahrscheinlichkeit erforschen, Vermutungen formulieren und überprüfen.
- MA.3.C.2** Die Schülerinnen und Schüler können Sachsituationen mathematisieren, darstellen, berechnen sowie Ergebnisse interpretieren und überprüfen.
- MA.3.C.3** Die Schülerinnen und Schüler können Terme, Formeln, Gleichungen und Tabellen mit Sachsituationen konkretisieren.

Erlassen durch	Bildungsrat mit Beschluss vom 24. Juni 2019
Inkraftsetzung	1. August 2019
Eigner	Mittelschul- und Berufsbildungsamt: Abteilung Mittelschulen
Rechtsgrundlagen	Reglement für die Aufnahme in die Gymnasien mit Anschluss an die 6. Klasse der Primarschule (vom 13. Januar 2010)
Ersetzt	Anschlussprogramm Primarstufe – Mittelschulen vom 2. Mai 2011